

(Download pdf ebook) Der Sinn des Lebens (dtv Kultur Geschichte)

Der Sinn des Lebens (dtv Kultur Geschichte)

Von Christoph Fehige, Ulla Wessels
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #412741 in BcherVerffentlicht am: 2000-02-01Anzahl der Produkte:
1Abmessungen: 9.13 x 1.50b x 6.02l, Einband: Taschenbuch580 Seiten | File size: 39.Mb

Von Christoph Fehige, Ulla Wessels : Der Sinn des Lebens (dtv Kultur Geschichte) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Sinn des Lebens (dtv Kultur Geschichte):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Langatmig, viel negatives, doch auch brauchbaresVon V1Leider setzt sich diese umfangreiche Auseinandersetzung vieler Autoren mit der Frage nach dem Sinn des Lebens vorwiegend negativ auseinander. Statt unmittelbar nach dem Sinn zu fragen, wird sich diesem meist mit dem Gegenteil, d.h. der Sinnlosigkeit, der Absurditt sowie der vermeintlichen Zwecklosigkeit des Lebens genhert.Auch empfinde ich viele Beitrge als langatmig und anstrengend zu

lesen, weil ihnen nicht zuletzt durch ihre negative Herangehensweise schlicht die Attraktivität fehlt. Und zudem missachten leider manche Autoren das Gebot der leichten Verständlichkeit, sollten sie viele Leser erreichen wollen. Hierzu ein Beispiel: "Lage es im Bereich des logisch Möglichen, dass unser Dasein in der gewünschten Lesart auf einen Zweck abzielte, wäre es nicht unsinnig zu bedauern, dass es in Wirklichkeit vielleicht keinen Zweck hätte. Aber es ist unsinnig, einer logischen Unmöglichkeit nachzuweinen. Wenn eine Frage so gestellt wird, dass sie unbeantwortbar ist, gibt die Tatsache, dass sie unbeantwortet bleibt, keinen Grund zur Trauer ab. Es ist daher irreführend zu sagen, das Leben habe keinen Sinn - würde damit doch nahegelegt, der Satz, das Leben habe einen Sinn, sei eine sinnvolle, wenn auch falsche Tatsachenbehauptung, während er in Wahrheit so, wie er in diesem Zusammenhang verstanden wurde, keine sinnvolle Tatsachenbehauptung ist." [S. 36] Wenn man sich in dieser (wenig zweckdienlichen) Weise der Sinnfrage nähert, MUSS sie unbeantwortet bleiben. So beschreibt ein Beitrag von Richard Taylor die Grundstimmung des ganzen Buches (S.87): "Die Frage, ob das Leben einen Sinn hat, ist schwer zu verstehen, und je länger man seine Verstandeskraft auf sie richtet, desto mehr scheint sie sich unserem Verständnis zu entziehen oder sich als verstehbare Frage ganz in Luft aufzulösen. Man möchte sie einfach links liegen lassen, als eine Quelle von Verlegenheit, etwas Anstößiges, was man, wenn es schon nicht ganz aus der Welt zu schaffen ist, zumindest unter Verschluss halten sollte ... "Wirklich schade, dass dieses Buch zur Frage nach dem Sinn des Lebens so wenig Erbauliches beizutragen hat, denn ich empfinde sie als recht attraktiv. Warum also immer von der VERMEINTLICH höheren Wahrscheinlichkeit der Sinnlosigkeit des Lebens ausgehen und nicht von der Grundthese, dass es einen Sinn geben könnte? Auch wenn die Sinnsuche tatsächlich schwierig und anstrengend sein mag, würde sich diese doch umso mehr lohnen, sollte es tatsächlich eine Antwort geben. Doch von dieser (wohltuenden) Perspektive ist in dieser Lektüre leider nicht viel zu spernen. So empfinde ich genau das Gegenteil zu Richard Taylors "Man möchte sie [die Sinnfrage] einfach links liegen lassen, als eine Quelle von Verlegenheit ...", nämlich dass gerade die Schwierigkeit Ihrer Beantwortung einen besonderen Charme, wenn nicht gar Reiz hat. Und zudem birgt ihr ewiger Ruf nach einer Antwort auch die wunderbare Möglichkeit, dass die Sinnfrage vielleicht auf ganz andere Weise beantwortet werden könnte, nämlich so: Die Frage nach dem Sinn des Lebens ist beantwortet, wenn sich diese nicht mehr stellt. Denn die "Antwort" ist die Erfahrung eines höheren Bewusstseinszustands [überbewusstsein] und kann nicht intellektuell erschlossen werden. Verstand ist der falsche Beantwortungsansatz. Erst aus dieser "Perspektive" kann ich sogar Richard Taylors "Die Frage, ob das Leben einen Sinn hat, ist schwer zu verstehen, und je länger man seine Verstandeskraft auf sie richtet, desto mehr scheint sie sich unserem Verständnis zu entziehen oder sich als verstehbare Frage ganz in Luft aufzulösen." zustimmen. Insofern konnte ich doch einige Passagen dieses Buches als "sinnvoll" werten. 20 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Berzeugende Zusammenstellung einschlägiger Texte Von Ein Kunde Dieser Band ist wirklich kurzweilig, er stellt unter zusammenfassenden Überschriften wie "Absurd" oder "Menschlich" Texte zum Thema "Sinn des Lebens" von verschiedenartigsten Autoren zusammen. So findet man z.B. einen Auszug aus Douglas Adams' "Per Anhalter durch die Galaxis" ebenso wie Beiträge des Psychologen Viktor Frankls oder von verschiedenen Philosophen. Auch zeitlich umfassen die Auszüge sehr große Teile der Geistesgeschichte. Interessant auch einige Werke der bildenden Kunst. Insgesamt sehr unterhaltsam und besonders auch anregend zur weiteren Lektüre interessanter Autoren. 6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich halte es mit Johnny Depp, der "Die Liebe" als den Sinn des Lebens angibt. Auch nach dieser Lektüre noch ... Von Apicula Sollten Sie sich in einer Phase befinden, in der Sie nach Antworten nach dem Sinn des Lebens suchen, könnten Sie vielleicht über dieses umfassende Kompendium stehen. Ich kann Ihnen eines verraten, es wird die Frage nicht beantworten und im schlimmsten Fall wird sich sogar noch weiterer Klärungsbedarf auftun! Für den Hobby-Philosophen ist das Buch übrigens genau so gut tauglich, wie für den Berufsphilosophen; das meinen sogar die Herausgeber und tun damit auch gut, denn so weiten Sie das Feld für die Interessenten. Die Herausgeber (Christoph Fehige, Georg Meggle und Ulla Wessels) machen auch keinen Hehl daraus: "Das Buch taugt außer als Bettlektüre auch für die Lehre." So war es für mich vor Jahren schon ein Anhaltspunkt wo man weiter nachhaken könnte - und wo besser nicht. In den Erzählungen, bzw. Textauschnitten kommen namhaften Größen der Weltliteratur, der Belletristik und der Philosophie zu Wort - und wenn in diesem Buch dann sogar noch Monty Python und Douglas Adams zitiert werden, na dann ist wenigstens dafür gesorgt, dass man das ganze nicht zu bierernst nimmt. Ein Philosophiebuch das keinesfalls für die Westentasche geeignet ist und das sogar an manchen Stellen trotz seiner Unhandlichkeit noch Platz finden dürfte. Eindeutig eine Hilfe das "Sachregister" und informativ sind freilich auch die vielen Seiten "Zu den Autoren" und "Zu den Texten" oder die Verweise "Zur weiteren Lektüre" - wenn Sie wollen freilich nur!

Produktbeschreibung Der Sinn des Lebens (dtv Sachbuch) * Leicht nachgedunkelt, Einband mit leichten Gebrauchsspuren * Versand innerhalb 24h, Rechnung mit ausgewiesener MwSt, zuverlässiger Service

Pressestimmen Eine echte Überraschung. Frankfurter Rundschau Kurzbeschreibung Nicht ohne Grund behauptet der aufgeklärte Mensch die Suche nach dem Sinn des Lebens. Sind es doch die Marktschreier der Unvernunft, die den Ausdruck am härtesten strapazieren: Die Feinde von Logik und Wissenschaft; die billigen Truster; die, die glauben, raunen, ohne zu argumentieren, zu denken, zu prüfen. Doch Sinnfrage und klares Denken schließen einander nicht aus.

Einige der seriösesten Philosophen unserer Zeit haben sich an dem Problem versucht - durchweg vernünftig und in verständlicher Form. Das zeigt dieses Buch. Für jedermann versammelt es die wichtigsten Schriften zur Frage nach dem Sinn des Lebens. Dazu gibt es eine bunte Menge von Ausblicken: Auf das Leben, das Universum und alles andere. Herausgekommen ist ein Sammelwerk mal streng, mal weniger streng philosophischer Texte, die das Leben in den Blickpunkt rücken. Da finden sich Texte von Woody Allen und den Monty Pythons neben Abhandlungen von Hans Blumenberg und Bertrand Russell. Der spannende Reader wird den Leser nicht nur mit aufregenden Fragen konfrontieren, sondern ihm hier und da auch so manche Antwort bieten. Eine echte Überraschung. Frankfurter Rundschau Der Einladung zur Lektüre kann man gar nicht widerstehen. Denn wo immer man dieses leichte Buch voll tiefen Ernstes aufschlägt, springt einen Bedenkenswertes an. "Kleiner Stadtanzeiger" Die Herausgeber philosophieren an der Universität Leipzig. Christoph Fehige, 1963 geboren, studierte in London, Münster, Paris und Osnabrück. Georg Meggle wurde 1944 in Kempten geboren. Er studierte in München, Oxford und Regensburg und ist heute Professor für Philosophie in Leipzig. Ulla Wessels wurde 1965 in Münster geboren, wo sie auch Philosophie, Kunstgeschichte und Germanistik studierte. Sie ist Dozentin an den Universitäten in Saarbrücken und Leipzig. Der Verlag über das Buch Eine echte Überraschung. Frankfurter Rundschau Der Einladung zur Lektüre kann man gar nicht widerstehen. Denn wo immer man dieses leichte Buch voll tiefen Ernstes aufschlägt, springt einen Bedenkenswertes an. Kleiner Stadtanzeiger Mit dem tüchtigen Leben werden es die schwer haben, die hypochondrisch an der totalitären Sinn-Frage hängen. Dennoch oder deshalb geht der vorliegende Band in jeden Haushalt. Die Zeit Der Sinn des Lebens ist ein illustriertes Lesebuch wie eine Schatztruhe, gleichermaßen zum Nachdenken, Meditieren und Diskutieren geeignet. [...] In diesem reichen und klugen Buch wird jeder eigene Erfahrungen wiederfinden und gedanklich erweitern können. Badisches Tagblatt